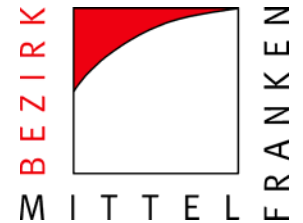


Blickpunkt Bezirk

Meldungen aus dem Bezirk Mittelfranken für Presse, Funk und Fernsehen



Bezirksumlage bleibt im vierten Jahr in Folge stabil bei 23,55 Prozent

Bezirkstag verabschiedet Haushalt für 2022

Ansbach/Triesdorf – In seiner heutigen Sitzung im „Alten Reithaus“ in Triesdorf hat der mittelfränkische Bezirkstag den Haushalt für 2022 einstimmig verabschiedet. Im vierten Jahr in Folge bleibt die Bezirksumlage, die die sieben Landkreise und fünf kreisfreien Städte an den Bezirk überweisen müssen, bei 23,55 Prozentpunkten. Ein Zeichen, dass der mittelfränkische Bezirkstag auf einen starken Zusammenhalt der kommunalen Familie setzt.

Dass der Bezirk Mittelfranken seine Umlage im nächsten Jahr erneut stabil halten kann, ist zum einen einer höheren Umlagekraft, als ursprünglich kalkuliert, zu verdanken. Grund dafür ist, dass Bund und Land Gewerbesteuer ausfälle wegen der Corona-Pandemie anteilig den Kommunen erstattet haben. Zum anderen trägt ein erneuter kräftiger Griff in die finanziellen Reserven (über zwanzig Millionen Euro) dazu bei. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 9,5 Millionen Euro darf allerdings nicht unterschritten werden, 2022 ist dies noch gewährleistet. Zur Deckung des Haushalts ist auch eine Kreditaufnahme von zirka einer halben Millionen Euro vorgesehen.

Über eine Milliarde Euro wird der Gesamthaushalt des Bezirks im nächsten Jahr betragen. Die Einnahmen aus der Bezirksumlage belaufen sich dabei auf knapp 637 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von rund 990 Millionen Euro, dort sind die laufenden Posten verankert. Mit 89 Prozent, oder über 882 Millionen Euro, bestimmen diesen die Sozialausgaben. Allein die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und die Hilfe zur Pflege summieren sich zusammen auf knapp 696 Millionen Euro. Zweitgrößter Posten im Verwaltungshaushalt ist der Schuletat. Er fällt mit vergleichsweise niedrigen 5,9 Prozent (rund 58 Millionen Euro) ins Gewicht.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

□ BLICKPUNKT BEZIRK:

Nummer: 37/21
Ansbach, 09.12.2021

□ REDAKTION:

Wolf Dieter Enser
Barbara-Ann Distler

Gebäudeteil : F/1. OG

Telefon: 0981/4664-10111
Telefax: 0981/4664-10099

pressestelle@bezirk-
mittelfranken.de

□ DIENSTGEBÄUDE:

Danziger Straße 5
91522 Ansbach

Buslinie 756 Haltestelle:
Bezirkskrankenhaus

Telefon: 0981/4664-0
Telefax: 0981/4664-90999

poststelle@bezirk-
Mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de



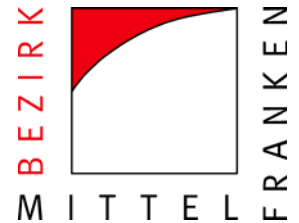
Blickpunkt Bezirk

Meldungen aus dem Bezirk Mittelfranken für Presse, Funk und Fernsehen

Der Vermögenshaushalt umfasst knapp 26 Millionen Euro. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt mit elf Millionen Euro im Schulbereich. Der Bezirk Mittelfranken ist Träger verschiedener Bildungseinrichtungen, viele auf die speziellen Bedürfnisse für junge Menschen mit Förderbedarf zugeschnitten. Der Haushalt der Mittelfranken-Stiftung Natur-Kultur-Struktur beträgt 2022 rund 2,6 Millionen Euro. Mit großer Mehrheit beschloss der Bezirkstag im Verwaltungshaushalt die Erhöhung des Haushaltsansatzes für die ambulante psychosoziale Versorgung um 443.000 Euro auf rund 25,7 Millionen Euro.

Hinweis für die Redaktion:

Für Rückfragen steht Ihnen Kämmerer Fritz Weispfenning unter der Mobilnummer 0151 6733 4074 gerne zur Verfügung. Eine detaillierte Übersicht der Haushaltszahlen finden Sie demnächst auf den Internetseiten des Bezirks Mittelfranken unter www.bezirk-mittelfranken.de.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BLICKPUNKT BEZIRK:

Nummer: 37/21
Ansbach, 09.12.2021

REDAKTION:

Wolf Dieter Enser
Barbara-Ann Distler

Gebäudeteil : F/1. OG

Telefon: 0981/4664-10111
Telefax: 0981/4664-10099

pressestelle@bezirk-
mittelfranken.de

DIENSTGEBÄUDE:

Danziger Straße 5
91522 Ansbach

Buslinie 756 Haltestelle:
Bezirkskrankenhaus

Telefon: 0981/4664-0
Telefax: 0981/4664-90999

poststelle@bezirk-
mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de



Blickpunkt Bezirk

Meldungen aus dem Bezirk Mittelfranken für Presse, Funk und Fernsehen



Mittelfränkischer Bezirkstag finanziert künftiges Angebot der AIDS-Hilfe

Hilfe und Beratung bei Chemsex

Ansbach/Triesdorf – In seiner heutigen Sitzung hat der mittelfränkische Bezirkstag die Finanzierung einer Beratungsstelle für Chemsex beschlossen. Die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth hatte beim Bezirk den entsprechenden Bedarf angemeldet. Die beiden im Bezirkstag vertretenen Fraktionen von CSU und Bündnis 90/Die Grünen brachten dazu einen gemeinsamen Antrag in die heutigen Haushaltsberatungen ein. Chemsex wird häufig zwischen Männern praktiziert. Im Antrag heißt es dazu: „Dabei geht es um eine bestimmte Art des Drogengebrauchs, deren Charakteristikum darin liegt, dass sie mit dem unersättlichen Ausleben von Sexualität verbunden ist.“ Chemsex sei jedoch keine konventionelle Drogenproblematik. Betroffene leiden unter einer psychischen Komorbidität, deren Ursachen und Folgen gesellschaftliche Ausgrenzung, Stigmatisierung und Selbstzweifel seien. 43.000 Euro sind für das Projekt im Bezirkshaushalt 2022 eingestellt. In einer Sitzung des Sozialausschusses sollen im nächsten Jahr Mitarbeitende der in München ansässigen Beratungsstelle SUB, die bereits ein diesbezügliches Chemsex-Beratungsangebot vorhält, dieses den Bezirksrätinnen und Bezirksräten vorstellen. Ebenfalls soll in der Sitzung die AIDS-Hilfe das geplante Angebot skizzieren.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

□ BLICKPUNKT BEZIRK:

Nummer: 37/21
Ansbach, 09.12.2021

□ REDAKTION:

Wolf Dieter Enser
Barbara-Ann Distler

Gebäudeteil : F/1. OG

Telefon: 0981/4664-10111
Telefax: 0981/4664-10099

pressestelle@bezirk-
mittelfranken.de

□ DIENSTGEBÄUDE:

Danziger Straße 5
91522 Ansbach

Buslinie 756 Haltestelle:
Bezirkskrankenhaus

Telefon: 0981/4664-0
Telefax: 0981/4664-90999

poststelle@bezirk-
mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de



Blickpunkt Bezirk

Meldungen aus dem Bezirk Mittelfranken für Presse, Funk und Fernsehen



Bezirkstagspräsident überreicht Ehrung der Woiwodschaft Pommern

Stadt Stein wird für Partnerschaft ausgezeichnet

Uffenheim – Die Stadt Stein erhält für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Freundschaft eine von Mieczyslaw Struk und dem Vorsitzenden des Sejmik, Jan Kleinszmidt, unterschriebene Dankurkunde und eine Medaille. Seit 2004 pflegt Stein mit Puck, in der Woiwodschaft Pommern gelegen, eine Partnerschaft. Im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der Regionalpartnerschaft zwischen dem Bezirk Mittelfranken und der Woiwodschaft Pommern reiste Mitte Oktober eine Delegation mit Bezirkstagspräsident Armin Kroder an der Spitze auf Einladung von Marschall Struk nach Danzig. Im Rahmen eines Festaktes wurden neben verdienten Einzelpersonen auch die mittelfränkischen Gemeinden, die eine Partnerschaft mit einer Kommune aus Pommern pflegen, für ihr Wirken um die Völkerverständigung ausgezeichnet. Im Namen der polnischen Region wird Bezirkstagspräsident Armin Kroder die Auszeichnung im Rahmen einer Stadtratssitzung an Steins Ersten Bürgermeister Kurt Krömer überreichen. Die Sitzung findet am Mittwoch, **22. Dezember**, ab **18 Uhr** in der Stadthalle statt. Neben Stein pflegen Uffenheim und Kolbudy seit 2006 eine Kommunalpartnerschaft. Weitere Verbindungen bestehen zwischen Wendelstein und Żukowo (seit 2000), Burghaslach und Przywidz (seit 2007) sowie seit 2012 zwischen Uehlfeld und Trąbki Wielkie.

Hinweis an die Redaktion:

Als Wort- und Bildberichterstatter sind Sie zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Vor Ort gelten die aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

□ BLICKPUNKT BEZIRK:

Nummer: 37/21
Ansbach, 09.12.2021

□ REDAKTION:

Wolf Dieter Enser
Annalena Winkler

Gebäudeteil : F/1. OG

Telefon: 0981/4664-10113
Telefax: 0981/4664-10099

pressestelle@bezirk-
mittelfranken.de

□ DIENSTGEBÄUDE:

Danziger Straße 5
91522 Ansbach

Buslinie 756 Haltestelle:
Bezirkskrankenhaus

Telefon: 0981/4664-0
Telefax: 0981/4664-90999

poststelle@bezirk-
mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de

